



KINDERGARTEN MEININGEN

Pädagogisches Konzept

Schulgasse 9

6812 Meiningen

Tel.: 05522/76794

info@kiga-meiningen.at

Inhalt

1 Vorwort.....	3
Bürgermeister – Thomas Pinter.....	3
Kindergartenleitung – Nicole Ganath.....	4
2 Leitbild.....	5
3 Rahmenbedingungen.....	6
3.1 Unsere Räumlichkeiten.....	6
3.2 Unser Team.....	7
3.3 Gruppeneinteilung.....	9
3.4 Öffnungszeiten, Tarife und Ferienzeiten.....	11
4 Pädagogische Arbeit.....	14
4.1 Grundlagen der Pädagogischen Arbeit.....	14
4.2 Werte in unserer Arbeit mit den Kindern.....	15
4.3 Schwerpunkte und Ziele.....	16
4.4 Planung und Weiterbildung.....	18
4.5 Bildungsbereiche.....	19
4.6 Integration.....	22
4.7 Tagesablauf.....	22
4.8 Traditionen.....	28
4.9 Regeln im Kindergarten.....	28
5 Übergänge.....	30
5.1 Eingewöhnung in den Kindergarten.....	30
5.2 Übergang in die Volksschule.....	30
6 Elternarbeit.....	31

6.1 Aufgaben der Eltern	31
6.2 Zusammenarbeit mit den Eltern.....	33
6.3 Schriftliche Informationen	34
7 Öffentlichkeitsarbeit	35
7.1 Mitwirken bei Veranstaltungen.....	35
7.2 Medienberichte	35
7.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	36
8 Nachwort.....	37

Stand: September 2021

1 Vorwort

Bürgermeister – Thomas Pinter



Der Kindergarten ist eine wichtige Bildungseinrichtung. Hier wird, gemeinsam mit dem Elternhaus, der Funke für Interessen gelegt, werden Begabungen gefördert und etwaige Defizite erkannt, um diese in eine für das Kind gedeihliche Richtung zu lenken. Die moderne

Pädagogik weiß um die Bedeutung einer behutsamen Frühförderung, die bereits im Kindergarten stattfindet.

„Die größte Kunst ist, den Kleinen alles, was sie tun oder lernen sollen, zum Spiel und Zeitvertreib zu machen“, sagt uns der britische Philosoph John Locke. Genau das passiert im Kindergarten. Gut ausgebildete PädagogInnen sind darum bemüht, die Fähigkeiten eines jeden einzelnen Kindes zu fördern und zu stärken. Ein respektvoller Umgang mit Menschen wird eingeübt, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein vermittelt. Dies geschieht über die unzähligen Facetten des Spielens, über Bewegung und Sport, über kreative Betätigung, Natur erleben und Brauchtumpflege.

Der Grundstein dafür, wie sich ein Mensch entwickelt, wird in der Kindheit gelegt. Daher ist eine liebevolle Begleitung der Kinder – zuallererst durch die Eltern, dann durch jene, denen wir unsere Kinder anvertrauen, so wichtig. Durch die vorliegende Konzeption machen unsere Pädagoginnen ihre Arbeit transparent und nachvollziehbar.

Ihr Bürgermeister

Thomas Pinter

Kindergartenleitung – Nicole Ganath



Kinder in ihrer Einzigartigkeit anzunehmen, zu unterstützen und liebevoll zu begleiten, ist unser Anliegen.

Für uns im Team ist es eine schöne und besonders wichtige Aufgabe, eure Kinder ein Stück ihres Lebens bei uns im Kindergarten in Meinin-

gen begleiten zu dürfen. Für mich als Leitung ist es wichtig, dass sich alle Kinder und Eltern bei uns wohl fühlen, sich einbringen können und Gemeinschaft erleben. Unser Kindergarten soll ein Ort sein, an dem jedes Kind mit all seinen Besonderheiten willkommen ist.

Mit unserem pädagogischen Konzept möchten wir unseren Kindergarten transparent darstellen und eine Möglichkeit bieten Einblick in unsere Arbeit und das Geschehen in unserem Kindergarten zu bekommen. Die Konzeption wird immer wieder weiterentwickelt, so wollen wir unsere Ziele im Blick behalten, Schwerpunkte überdenken und Veränderungen einbringen. Wir sind stets bemüht unsere pädagogische Arbeit den Bedürfnissen der Kinder anzupassen und durch neue Ideen und Beobachtungen zu erweitern.

Nicole Ganath

Kindergartenleitung

2 Leitbild

Wohlbefinden, Wertschätzung und Vertrauen – drei Begriffe, die uns in unserer Arbeit als Kindergartenpädagoginnen sehr wichtig sind. Unser Kindergarten soll ein Ort sein, an dem sich jedes Kind individuell entfalten kann. Um das möglich zu machen, sind wir stets bemüht ein kindgerechtes und spannendes Umfeld zu schaffen. Tagesabläufe und Angebote werden den Bedürfnissen der Kinder angepasst und die Kinder dürfen aktiv bei der Gestaltung mitbestimmen. Indem wir jedem Kind mit Wertschätzung begegnen wollen wir erreichen, dass sich die Kinder bei uns wohlfühlen und Vertrauen zu uns aufbauen. Dies bildet die Basis für die weitere Arbeit mit den Kindern, denn nur ein Kind, das sich wohlfühlt, kann sich optimal entfalten.

Im Laufe der Kindergartenzeit begleiten und unterstützen wir die Kinder auf ihrem Weg und in Zusammenarbeit mit den Eltern versuchen wir sie auf ihren neuen bedeutenden Lebensabschnitt als Schulkind vorzubereiten. Es liegt uns am Herzen, dass alle Kinder nach dem Kindergarten selbstbewusst und voller Vorfreude in die Zukunft gehen.



3 Rahmenbedingungen

3.1 Unsere Räumlichkeiten

- 2 Gruppeneinheiten im Altbau, mit je einer Garderobe und einem Waschraum
- 2 Gruppeneinheiten im Neubau, mit Garderobe im Flur und gemeinsamen Waschraum
- 2 Büroräume
- 2 Küchen
- Bewegungsraum mit Geräteabstellraum
- Rhythmikraum mit Geräteabstellraum
- Ruheraum bzw. Ausweichraum, mit Waschraum, Garderobe und Wickelmöglichkeit
- 4 Materialräume
- Raum für Reinigungsutensilien
- 3 WC-Anlagen für Erwachsene, eine davon mit Wickelmöglichkeit
- Heizraum und Technikraum
- 1 Haus mit kleiner Küche, WC und Garderobe beim Waldplatz Altwies



3.2 Unser Team

Unser pädagogisches Team setzt sich aus zehn Kindergartenpädagoginnen und zwei Kindergartenassistentinnen zusammen. Zusätzlich steht uns eine Reinigungskraft zur Verfügung.

Eine gute Zusammenarbeit im Team ist uns wichtig. Im wöchentlichen Wechsel treffen wir uns zur Gesamtteamsitzung oder zur Arbeit im Kleinteam. Bei der gemeinsamen Arbeit versuchen wir dem anderen mit Wertschätzung und Offenheit zu begegnen. Besonders wichtig ist es uns, unsere Arbeit mit Freude und Spaß zu machen, denn nur so kann der Kindergarten ein Ort zum Wohlfühlen sein.



*1 Hinten v.l.: Christine, Kadriye, Lisa, Jasminka, Stefanie, Sigrid, Marlene, Anna
Vorne v.l.: Nici, Ulli, Kim, Nicole, Sonja, Hannah*

Kindergartenleitung

- Nicole Ganath (Gruppe 3)

Kindergartenpädagoginnen

- Hannah Lins (100%, Gruppe 4)
- Christine Frohner (100%, Gruppe 3)
- Lisa Blauensteiner (100%, Gruppe 2)
- Jasminka Smole (75%, Gruppe 1)
- Anna Marte (100%, Gruppe 1, 2)
- Marlene Tschallener (40%, Gruppe 4)
- Nicole Manzl (40%, Gruppe 3)
- Ulli Sprenger (70%, Gruppe 2)
- Sigrid Hepberger (70%, Gruppe 1)

Kindergartenassistentinnen

- Sonja Willi (70%, Gruppe 2)
- Kadriye Avci (60%, Gruppe 1)
- Kimberley Manahl (95%, Gruppe 4)
- Stefanie Kohnle (10%, Springerin)

Zusätzliche Fachkräfte

- Anna Marte (Sonderkindergartenpädagogin)
- Ulli Sprenger (Sprachförderung)

Reinigungspersonal

- Carmen Sutter

3.3 Gruppeneinteilung

In unserem Kindergarten gibt es vier altersgemischte Gruppen mit Kindern von drei bis sechs Jahren. Die Kinder werden unter Berücksichtigung des Alters, des Geschlechts und des Migrationshintergrundes eingeteilt, sodass ausgewogene Gruppen entstehen.

Der Betreuungsschlüssel in Regelgruppen lautet 1:16. Das heißt für 16 Kinder steht eine Pädagogin zur Verfügung, sobald mehr als 16 Kinder in einer Gruppe sind, kommt eine zweite Pädagogin oder Assistentin hinzu. Die Höchstanzahl der Kinder in einer Gruppe beträgt 23 Kinder.

In den Integrationsgruppen werden höchstens 16 Kinder von zwei Pädagoginnen betreut.

Gruppe 1 – Blaue Wichtel

- Sieben 5-jährige
- Vier 4-jährige
- Vier 3-jährige



Jasminka, Kadriye, Sigrid, Anna

Gruppe 2 – Grüne Wichtel

- Fünf 5-jährige
- Sieben 4-jährige
- Zwei 3-jährige



Sonja, Ulli, Lisa, Anna

Gruppe 3 – Gelbe Wichtel

- Sieben 5-jährige
- Sechs 4-jährige
- Vier 3-jährige



Nicole, Stefanie, Christine, Nici, Kim

Gruppe 4 – Rote Wichtel

- Sechs 5-jährige
- Sieben 4-jährige
- Zwei 3-jährige



Marlene, Hannah, Kim

Im Kindergartenjahr 2021/22 werden die Gruppe 1 und die Gruppe 2 als Integrationsgruppe geführt.

3.4 Öffnungszeiten, Tarife und Ferienzeiten

Der Kindergarten Meiningen hat ganzjährig von Montag bis Freitag geöffnet, ausgenommen zwei Wochen Betriebsurlaub zu Weihnachten und drei Wochen Betriebsurlaub im Sommer. Mittagessen und Nachmittagsbetreuung wird täglich angeboten, sofern Bedarf besteht und genügend Kinder angemeldet sind.

Öffnungszeiten

- Montag: 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- Dienstag: 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- Mittwoch: 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- Donnerstag: 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- Freitag: 7:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Grundsätzlich ist es möglich, die Kinder täglich von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr anzumelden. Sobald die Kindergartenanmeldung im Frühjahr abgeschlossen ist, werden die Öffnungszeiten für das kommende Jahr festgelegt. Die Mittagsbetreuung und Nachmittagsbetreuung wird angeboten, sobald genügend Kinder angemeldet sind, sollte ein Betreuungsangebot nicht zustande kommen, werden die Eltern rechtzeitig informiert.

Tarife

Modul	Kosten (Tarifanpassung im September)
Frühmodul B 07:00 Uhr – 07:30 Uhr	1,40€/Wochentag im Monat
Grundmodul A - Vormittag 07:30 Uhr – 12:00 Uhr	33,30€/ Monat (für Kinder im letzten Kindergartenjahr kostenlos)
Modul C - Verlängerung 12:00 Uhr – 12:30 Uhr	0,74€/ Wochentag im Monat
Modul D - Mittagsbetreuung 12:00 Uhr – 13:30 Uhr	2,80€/ Wochentag im Monat Zzgl. 5,00€ für jedes Mittagessen
Modul E- Nachmittag 13:30 Uhr – 16:00 Uhr	7,00€/Wochentag im Monat
Modul F – Verlängerung am Nachmittag 16:00 Uhr – 17:00 Uhr	2,80€/Wochentag im Monat

Ferienzeiten

Unsere Ferienzeiten haben wir den Ferien der Schule und der Kleinkindbetreuung angepasst. An den gesetzlichen Feiertagen bleibt der Kindergarten geschlossen. An den Fenstertagen wird eine Bedarfserhebung durchgeführt und die Kinder aus allen Gruppen werden gemeinsam in einer Sammelgruppe betreut. Die Ferienbetreuung findet ebenfalls in Sammelgruppen statt.

- Herbstferien:

Normale Öffnungszeiten, keine zusätzlichen Kosten, Anmeldung erfolgt auf Basis einer Bedarfserhebung

- Weihnachtsferien

Der Kindergarten bleibt geschlossen (Betriebsurlaub)

- Semesterferien:

Öffnungszeiten von 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr, die Betreuung wird zusätzlich verrechnet.

- Osterferien:

Öffnungszeiten von 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr, die Betreuung wird zusätzlich verrechnet.

- Sommerferien:

Öffnungszeiten von 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr, die Betreuung wird zusätzlich verrechnet. In den Ferien bleibt der Kindergarten drei Wochen geschlossen.

Die Ferientermine werden über unser monatliches Infoblatt rechtzeitig bekannt gegeben.



4 Pädagogische Arbeit

4.1 Grundlagen der Pädagogischen Arbeit

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an folgenden Grundlagendokumenten.

Kindergartengesetz

Im Kindergartengesetz finden wir alle gesetzlichen Vorgaben, an die wir uns halten müssen. Hier ist alles von der Besuchspflicht, über die Gruppengröße, bis hin zum Betreuungsschlüssel vorgegeben. Auch die Eltern sind verpflichtet sich an das Kindergartengesetz zu halten.

In der Planung halten wir uns an den Bildungs- und Erziehungsplan des Vorarlberger Kindergartengesetzes.

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan in Österreich

Der Bildungsrahmenplan gibt uns die verschiedenen Bildungsbereiche vor, die wir im Kindergarten abdecken müssen. Das Ziel ist, dass die Kinder grundlegende Kompetenzen erlangen (Sachkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Lernmethodische Kompetenz, Metakompetenz). Außerdem spielt das Vermitteln von wichtigen Werten eine große Rolle.

4.2 Werte in unserer Arbeit mit den Kindern

Das Allerwichtigste für uns ist, dass sich die Kinder bei uns wohl fühlen und gerne in den Kindergarten kommen. Wir haben in den vergangenen Jahren bemerkt, dass unsere Ganztagesstruktur für einige Kinder eine



Herausforderung darstellt. Uns ist es deshalb wichtig, dass sich jedes einzelne Kind wohlfühlt, egal ob es den Vormittag oder den ganzen Tag bei uns verbringt. Wir haben Rahmenbedingungen geschaffen, um den Kindern über die Mittagszeit ein familiäres Umfeld zu bieten. Es ist uns bewusst, dass in der heutigen Zeit Ruhe und Rückzug mindestens genauso wichtig sind, wie Bewegung und Tatendrang.

Wir verfolgen im Kindergarten noch keinen strengen Zeitplan und uns ist es sehr wichtig, dass wir uns genug Zeit nehmen und den Kindern genug davon geben. Wir hören einander zu, lassen das Gegenüber ausreden und akzeptieren auch einmal ein „Nein“. In unserem Haus dürfen Fehler gemacht werden und Humor soll ein ständiger Begleiter sein.

Für ein angenehmes Miteinander sind Grenzen und Regeln notwendig. Uns ist es dabei wichtig, diese immer wieder zu reflektieren und auf die jeweilige Gruppe/Situation anzupassen. Sie sollen auch stets verständlich für die Kinder sein.

Unser Ziel ist es, die Kinder neugierig, wissensdurstig, selbständig und gestärkt in die Schule weiter zu schicken. Unserer Meinung nach schaffen wir das, indem wir die Interessen und Bedürfnisse der Kinder beachten und sie beim Verwirklichen ihrer Ideen unterstützen. Durch die anderen Kinder, aber auch durch unsere Angebote und Räumlichkeiten, schaffen wir es, Vielfaltigkeit erlebbar zu machen.

Wir wissen, dass die Kindergartenzeit sehr prägend ist und einen großen Teil für die weitere Entwicklung des Kindes ausmacht. Wir sind ständig bemüht dieses Wissen mit unseren Werten in Einklang zu bringen, so können wir den Kindern eine unvergessliche Zeit im Kindergarten bieten.

4.3 Schwerpunkte und Ziele

Im Kindergarten setzten wir uns jedes Jahr neue, an die Kinder angepasste Ziele. Allerdings gibt es Schwerpunkte, die uns jedes Jahr begleiten und uns besonders wichtig sind.

- Gesundheitsbewusstsein vermitteln:

Gesunde Ernährung und frische Luft – das sind zwei wichtige Grundlagen, auf die wir großen Wert legen. Wir unterstützen die Kinder spielerisch dabei, zu verstehen, was ihrem Körper gut tut und was ihm schadet. Im Alltag achten wir darauf täglich in den Garten zu gehen und einmal wöchentlich verbringen wir unseren Naturtag beim Kindergarten-Waldplatz Altwies.

- Verkehrserziehung:

Das richtige Verhalten im Straßenverkehr wird bei uns regelmäßig zum Thema gemacht und an den Naturtagen und bei Ausflügen eingeübt. Zahlreiche Aktionen, die vom Land Vorarlberg angeboten werden und der Besuch der Polizei ergänzen die Verkehrserziehung und machen sie für die Kinder spannend.

- Bewegung:

Verschiedene Bewegungsangebote sollen den Kindern die Möglichkeit geben, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Einmal in der Woche gibt es einen Turntag, an dem ein gezieltes Bewegungsangebot durchgeführt wird. An den anderen Tagen gibt es Bewegungsmöglichkeiten im Freispiel (z.B. offener Turnsaal) oder Bewegungsangebote im Morgenkreis.

In allen Tätigkeiten wollen wir die Selbständigkeit der Kinder fördern und es den Kindern ermöglichen sich im sozial-emotionalen Bereich weiterzuentwickeln.



4.4 Planung und Weiterbildung

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten ist genau geplant. In der Jahresplanung wird schon vor Beginn des Kindergartenjahres ein Konzept erstellt, welche Themen bearbeitet werden und was die Schwerpunkte und Ziele sind. Um den Interessen der Kinder entgegenzukommen, planen wir in regelmäßigen Abständen auch Platz für Auswahlthemen der Kinder ein. Diese Themen werden in Kinderkonferenzen mit einer demokratischen Abstimmung gewählt.

Während des Jahres wird in Bezug auf die Jahresplanung eine Langzeit- bzw. Monatsplanung erstellt, in der geplant wird, welche Aktivitäten zum Thema durchgeführt werden.

Die detaillierte Planung und Zielsetzung wird in der Förderplanung dokumentiert und auch reflektiert.

Beobachtung

Die Beobachtung ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Über das ganze Jahr hinweg werden Beobachtungen von uns dokumentiert, um die Talente und eventuelle Entwicklungsverzögerungen festzustellen und optimal zu unterstützen. Eine gezielte Beobachtung findet durch den Vorarlberger Beobachtungsbogen statt, mit Hilfe dessen, alle Entwicklungsbereiche angeschaut werden. Die Ergebnisse dieser Beobachtung werden den Eltern in einem Entwicklungsgespräch mitgeteilt.

Ein weiterer Teil unserer Beobachtungsarbeit im Kindergarten ist das Erstellen eines individuellen Portfolios mit jedem Kind. Anhand von Fotos, Berichten und Beiträgen vom Kind, entsteht eine Dokumentation der Entwicklung, die uns als Pädagoginnen einen Einblick in den Entwicklungsstand und Fortschritt des Kindes bietet. Für die Kinder ist das Portfolio ein wichtiges Werkzeug um ihre eigenen Fortschritte zu erkennen, sich wertgeschätzt zu fühlen und über ihre Erlebnisse zu sprechen.

Weiterbildung

Jede Pädagogin und jede Assistentin ist verpflichtet, sich jährlich weiterzubilden. Das Fortbildungsprogramm wird von der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg zusammengestellt.

4.5 Bildungsbereiche

- Emotionen und soziale Beziehungen
Gefühle erkennen und benennen können, mit anderen kooperieren, mit negativen Gefühlen (Frustration, Wut, etc.) umgehen können...
- Ethik und Gesellschaft
Brauchtumpflege, Geburtstage feiern, Werte der Gesellschaft vermitteln (Höflichkeit, Verhaltensregeln...), Toleranz gegenüber anderen Kulturen...

- Bewegung und Gesundheit

Turneinheiten, offener Turnsaal, Bewegungslieder und Spiele, Naturtage, gesunde Jause, gemeinsames Kochen

- Ästhetik und Gestaltung

Werkarbeiten, gemeinsames Singen und Theaterspielen, Aufführungen für die Familie, freies Basteln und Malen

- Natur und Technik

Mathematische Frühförderung im Zahlenland, Naturtage, Experimente...

- Religiöse Erziehung

Wichtige Feste im kirchlichen Jahreskreis (Erntedank, Sankt Martin, Nikolaus, Advent und Weihnachten, Fastenzeit und Ostern)

- Sprache und Kommunikation

Sprachliche Angebote (Bilderbücher, Geschichten, Fingerspiele), Gespräche im Alltag, Erzählrunden im Morgenkreis, sprachbegleitete Spiel...

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Sprache ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und auch im Kindergarten. Kinder wollen sich mitteilen und in Kontakt mit anderen treten. Deshalb

versuchen wir unseren Kindergartenalltag so strukturiert wie möglich zu gestalten und mit viel Sprache zu begleiten. Großes Augenmerk legen wir dabei auf die Erweiterung und das Verstehen des allgemeinen Wortschatzes.

Jedes Kind ist einzigartig in seiner Entwicklung. Dies trifft natürlich auch auf die Sprachentwicklung zu. Im Kindergartenalltag versuchen wir den Kindern viele verschiedene Möglichkeiten zu schaffen, um ihren derzeitigen Sprachstand zu verbessern und zu erweitern. Dies geschieht vor allem alltagsintegriert, aber auch in Kleingruppen.

Spezifische Sprachförderung

Erweiternd zum Vorarlberger Beobachtungsbogen wurde flächendeckend und verpflichtend der „Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz mit Deutsch als Erstsprache (BESK) und Deutsch als Zweitsprache (BESK DaZ)“ eingeführt.

Das gibt uns die Möglichkeit den aktuellen Sprachstand der Kinder besser festzustellen. Des Weiteren ermöglicht es uns frühzeitig vor Schuleintritt auf Sprachverzögerung oder andere Sprachauffälligkeiten zu reagieren und die Kinder in spezifischen Sprachfördereinheiten gezielt zu unterstützen.



4.6 Integration

Eine Kindergartengruppe ist so vielfältig und bunt wie unsere Gesellschaft. Diese Vielfalt hat positive Effekte auf die Entwicklung und Bildung aller Kinder. In der Kindergartengruppe kommt es zum Miteinander unterschiedlicher Kinder (Herkunft, Alter, Geschlecht, Fähigkeiten, ...). Die Kinder lernen Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen und erleben diese als Normalität.

Integration ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt für unser gesamtes Team. In unserem Kindergarten versuchen wir für jedes Kind und seine Bedürfnisse die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen und die gemeinsame Bildung von Kindern mit und ohne Behinderung zu ermöglichen. Individuelle und besondere Bedürfnisse werden akzeptiert und berücksichtigt und sind kein Grund für einen Ausschluss. Kinder mit Behinderung sind Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Voraussetzungen, wie andere Kinder auch.

Die integrative Erziehungs- und Bildungsarbeit erfolgt auf spielerische Weise in der Einzelförderung, in Kleingruppen, bei Aktivitäten mit der gesamten Gruppe oder während der Freispielzeit. Ausgangspunkt sind dabei stets die Stärken und Interessen des Kindes mit dem Ziel die Gesamtpersönlichkeit des Kindes zu unterstützen. Besondere Aufgaben fallen der Sonderkindergartenpädagogin zu.



Sonderkindergartenpädagogin

Im Vordergrund der Arbeit der Sonderkindergartenpädagogin stehen die Ermöglichung frühestmöglicher Förderung und die Begleitung von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderungen, sowie die Beratung der Eltern.

Zu den Aufgaben der Sonderkindergartenpädagogin gehören außerdem Anbahnung integrativer Prozesse, individuelle und passende Förderung, Erstellung einer individuellen Entwicklungs- und Förderplanung, Unterstützung und Beratung der Eltern, Vorbereitung der Einschulung, Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Erkennen von Entwicklungsschwierigkeiten einzelner Kinder, schriftliche Dokumentation sowie Anregungen und Hilfestellungen für das gesamte Team.



4.7 Tagesablauf

Ein strukturierter Tagesablauf ist für die Kinder sehr wichtig, deshalb gibt es immer dieselben Rituale und Regelmäßigkeiten, so können sich die Kinder sicher und wohl fühlen.

Vormittag

- Frühdienst

Zwischen 7:00 Uhr und 7:30 Uhr werden die Kinder in ein bis zwei Gruppen gesammelt, wo sie den Tag mit freiem Spielen beginnen können. Danach werden sie von einer Pädagogin in ihre Stammgruppe begleitet.

- Freispielzeit

Die Freispielzeit dauert bis ca. 9:30 Uhr. Diese Zeit ist flexibel gestaltet und die Kinder können ihre Aktivitäten und Spielpartner eigenständig wählen. Durch Impulse und Bewegungsangebote im Turnsaal wird das Freispiel abwechslungsreich gestaltet.

In der Eingangsphase haben die Pädagoginnen Zeit, die Kinder zu begrüßen und einen sanften Übergang vom familiären Umfeld in das Kindergartengeschehen zu gestalten. Ein pünktliches Eintreffen im Kindergarten ermöglicht dem Kind ein ruhiges Ankommen und genügend Zeit das Spiel und den Spielpartner selbst zu wählen.

- Jause

Die Jause findet je nach Gruppe offen oder gemeinsam statt und soll eine Möglichkeit zur Pause bieten, in denen die Kinder Kraft schöpfen können.

- Geleitete Aktivität

Diese Konzentrationsphase umfasst Aktivitäten aus allen Bildungsbereichen und wird den Bedürfnissen der Gruppe individuell angepasst.

- Ausklang und Abholphase

Im Garten oder beim freien Spiel lassen wir den Tag ausklingen. Besonders wichtig ist für uns die persönliche Verabschiedung jedes Kindes.

Kinder, die den ganzen Tag im Kindergarten verbringen, werden nun von einer Pädagogin abgeholt und zum Mittagstisch begleitet.



Mittagessen

In der Mittagsbetreuung achten wir auf eine ruhige Atmosphäre, um den Kindern eine Pause vom Alltag zu schaffen. In Kleingruppen von maximal zehn Kindern wird gemeinsam gegessen und ausgeruht. Der Ablauf ist immer gleich und bietet den Kindern Sicherheit.

- Abholen aus der Stammgruppe und Hände waschen

Mit dem „Mittagsglöckle“ werden die Kinder aus ihrer Gruppe abgeholt und zum gemeinsamen Händewaschen und anschließend in die Küche begleitet.

- Gemeinsames Essen

Für das Mittagessen werden uns von der Aqua Mühle jeden Tag frische Leckereien gezaubert. Es gibt jeden Tag ein Drei-Gänge-Menü bestehend aus Salat oder Gemüsesticks, einer Hauptspeise und abwechselnd Suppe oder Dessert. Großen Wert legen wir auf eine familiäre Atmosphäre und auf das Vermitteln von Tischmanieren.

- Ruhephase

Bei entspannender Musik ruhen wir uns erst kurz im Ruheraum aus. Anschließend dürfen sich die Kinder mit Spielen (z.B. Malen, Puzzles machen, Legearbeiten, Trödelspiele...) im Gruppenraum verweilen. Es besteht auch die Möglichkeit noch länger im Ruheraum zu verweilen und sich bis zum Beginn der Nachmittagsbetreuung auszuruhen.

Nachmittag

Die Nachmittagsbetreuung bietet den Kindern einen Kontrast zum streng durchgeplanten Vormittag. Am Nachmittag werden die Kinder aller Gruppen gemeinsam betreut und im freien Spiel können die Kinder gruppenübergreifende Kontakte knüpfen. Den Nachmittag nutzen wir auch gerne, um in den Garten zu gehen und eine Jause in der Natur zu genießen. Zudem bieten wir den Kindern Spielimpulse an, an denen sie freiwillig teilnehmen können.



4.8 Traditionen

Im Laufe der Jahre haben sich Traditionen entwickelt, die wir Jahr für Jahr fortführen und von den Kindern sehnsüchtig erwartet werden. Natürlich bietet jede Tradition auch Spielraum für Weiterentwicklung und Anpassung an die Gegebenheiten.

- Geburtstage feiern
- Martinsfest mit Punsch und Laternenumzug
gemeinsam mit den Eltern
- Eislaufen mit unseren Großen
- Kindergarten-Funken mit selbstgemachten
Waffeln
- Gartenfest mit Programm und Buffet



4.9 Regeln im Kindergarten

In unserem Kindergarten gibt es wichtige Regeln, an die sich alle Kinder halten müssen. Es ist uns wichtig, dass auch die Eltern auf die Einhaltung der Regeln achten.

- In den Gängen und Gruppenräumen ist es nicht erlaubt zu rennen.
- Kleidungsstücke, Jausenboxen etc. sollten beschriftet werden.
- Die Kinder dürfen nicht alleine mit Roller oder Fahrrad in den Kindergarten geschickt werden.
- Der Garderobenplatz sollte sauber gehalten werden. Dafür brauchen die Kinder die Unterstützung ihrer Eltern.

- In den Räumlichkeiten des Kindergartens (außer im Gang) dürfen keine Straßenschuhe getragen werden.
- Eigene Spielsachen bleiben Zuhause, außer es wird anders abgemacht.
- Posttasche verlässlich am nächsten Tag wieder mitbringen. Wenn sie kaputt geht bitte ersetzen.
- Wenn das Kind abgeholt wird, muss es seine Spielsachen noch aufräumen und anschließend gleich zu seinen Eltern gehen.
- Medikamente oder Cremes nur nach Absprache mit der Pädagogin mit in den Kindergarten geben.
- Kinderwagen bitte auf dem Teppich stehen lassen.
- Wird Kleidung vom Kindergarten ausgeliehen, bitte Zuhause waschen und zurückbringen.



5 Übergänge

5.1 Eingewöhnung in den Kindergarten

In den ersten Tagen und Wochen versuchen wir den Einstieg in den Kindergarten so sanft wie möglich zu gestalten. Die Aufenthaltszeit im Kindergarten wird immer etwas gesteigert. Je nach Kind kann sich dieser Prozess über ein paar Tage, Wochen oder gar Monate gestalten. In dieser Zeit bleiben wir mit den Eltern im Gespräch und suchen gemeinsam die optimale Lösung.

Um die Vorfreude zu wecken, werden alle Kinder zum Nachmittag der offenen Tür eingeladen, um sich den Kindergarten einmal anzusehen. Die Kinder, die bereits den Zwergengarten Meiningen besuchen, werden einen Vormittag im Frühling mit ihren Betreuerinnen im Kindergarten verbringen.

5.2 Übergang in die Volksschule

Um den Übergang in die Volksschule für die Kinder so angenehm wie möglich zu gestalten, bereiten wir die Kinder mit verschiedenen Angeboten darauf vor. Gemeinsam mit dem Team der Volksschule haben wir einen Fahrplan ausgearbeitet, der jedes Jahr aktualisiert und im Kindergarten ausgehängt wird. Damit auch die Eltern informiert und vorbereitet sind, findet jedes Jahr ein Elternabend in Kooperation mit der Volksschule statt, an dem alle Fragen zum Thema Übergang in die Volksschule geklärt werden.

6 Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine der wichtigsten Grundlagen unserer Arbeit. Gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung sind die Basis dieser Beziehung. Durch eure Unterstützung und Ehrlichkeit können wir die Kinder besser verstehen, denn niemand kennt ein Kind besser, als seine Eltern. Alle Dinge die uns anvertraut werden, behandeln wir streng vertraulich und es wird nichts nach außen getragen.

6.1 Aufgaben der Eltern

Sich informieren

Es ist wichtig, dass die Eltern alle Informationen genau lesen. Die Infoblätter schicken wir über Kids Fox.

Regeln einhalten

Die Kinder kennen die Regeln des Kindergartens genau, bitte helft ihnen dabei, sie so lange einzuhalten, bis sie den Kindergarten verlassen haben.

Das Wohl des Kindes

Kinder benötigen jeden Tag ausreichend und gesunde Jause (auch für den Nachmittag), die Kleidung der Kinder sollte bequem und zum Spielen im Freien geeignet sein. Passende Bekleidung (Regenjacke, Regenhose, rutschfeste geschlossene Hausschuhe etc.) sollte zu jeder Zeit im Kindergarten sein. Genauso ist es wichtig, dass die Taschen mit Ersatzkleidung regelmäßig kontrolliert und aufgefüllt werden.

Besuchspflicht

Die Eltern jener Kinder, für die eine Besuchspflicht besteht, haben dafür Sorge zu tragen, dass ihre Kinder der Besuchspflicht von mindestens 20 Stunden in der Woche in unserer Kernzeit (8:00 Uhr-12:00 Uhr) nachkommen.

Krankheit

Wenn sich ein Kind krank fühlt (Appetitlosigkeit, Müdigkeit, erhöhte Temperatur), darf es nicht in den Kindergarten kommen. Das Kind muss so lange zuhause bleiben, bis es sich wieder gesund fühlt und keine Ansteckungsgefahr mehr besteht. Wir bitten die Eltern ansteckende Krankheiten im Kindergarten zu melden.

Pünktlichkeit

Unser Kindergarten hat fixe Öffnungszeiten, die eingehalten werden sollten. Sollte dies aus bestimmten Gründen nicht möglich sein, muss der Kindergarten rechtzeitig informiert werden.



6.2 Zusammenarbeit mit den Eltern

Feste und Feiern

Zweimal jährlich werden die Eltern zu gemeinsamen Festen in den Kindergarten eingeladen. Bei Bedarf werden die Eltern um Mithilfe gebeten (z.B. Kuchen backen)

Elternabende

Zu Kindergartenbeginn im September findet ein Elternabend statt, der die Möglichkeit bietet sich gegenseitig kennenzulernen und an dem alle wichtigen Informationen für das Kindergartenjahr bekannt gegeben werden. Ein weiterer flexibel gestalteter Elternabend findet im Laufe des Kindergartenjahres statt.

Elterngespräche

Die Eltern können jederzeit einen Gesprächstermin mit den Pädagoginnen vereinbaren. Nach Abschluss des Vorarlberger Beobachtungsbogens werden die Eltern zu einem Entwicklungsgespräch eingeladen.



6.3 Schriftliche Informationen

Kindergarteninfo von A-Z

Das Infoblatt von A-Z enthält alle wichtigen Informationen rund um den Kindergarten und ist als unsere Hausordnung zu betrachten.

Infoblatt auf KidsFox

Die wichtigsten Informationen werden von uns im Infoblatt mitgeteilt, das einmal im Monat auf KidsFox online gestellt wird. Weitere wichtige Mitteilungen werden ebenfalls über KidsFox mitgeteilt.

Informationswand

Wichtige Informationen werden auf den Informationswänden im Gang oder vor dem Gruppenraum ausgehängt.

FoxDrive-Ordner

Informationen über aktuelle Themen und Ziele in unserem Kindergarten werden regelmäßig im gruppeninternen und nicht öffentlichen FoxDrive-Ordner geteilt. Auch aktuelle Fotos teilen wir so gruppenintern und Datenschutzkonform.

7 Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Mitwirken bei Veranstaltungen

Seniorenweihnachtsfeier

Bei der alljährlichen Seniorenweihnachtsfeier im Dezember führen die Kinder, die am Donnerstagnachmittag im Kindergarten sind, ein weihnachtliches Programm mit Liedern und Geschichten vor.

Faschingsumzug

Jährlich unter einem anderen Motto nehmen wir mit unseren selbst hergestellten Kostümen mit allen Kindergartenkindern am Umzug teil.



7.2 Medienberichte

Auf der Homepage der Gemeinde Meiningen haben wir die Möglichkeit Berichte und Fotos über das Kindergartengeschehen zu veröffentlichen. Über besondere Anlässe wird auch in den lokalen Medien (Zeitschrift Z'Moaning, Gemeindeblatt und VN) berichtet.

7.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Verschiedene Institutionen und Therapeuten

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Therapeuten und anderen Institutionen, wie z.B. den aks Kinderdiensten, ist uns ein großes Anliegen. Der regelmäßige Austausch mit den Therapeuten/Ärzten unterstützt uns in der Arbeit mit Ihrem Kind. Um Auffälligkeiten, beispielsweise in der Wahrnehmung oder Sprachentwicklung, abzuklären, können mit Einverständnis der Eltern Fachpersonen zugezogen werden.

Gemeinde Meiningen

Als Erhalter ist die Gemeinde für die Buchhaltung und für die Abrechnung verantwortlich. Wichtige Entscheidungen werden immer in Absprache mit der Gemeinde getroffen.

Land Vorarlberg - Kindergarteninspektorin Andrea Drexel

Das Land, insbesondere die Kindergarteninspektorin, unterstützt und berät uns in rechtlichen und organisatorischen Fragen. Durch die Kindergarteninspektion wird die Qualität in den Kindergärten kontrolliert.

BAfEP Feldkirch

Unser Kindergarten stellt interessierten Schülerinnen und Schülern der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Feldkirch Praxisplätze zur Verfügung.

8 Nachwort

Es freut uns sehr, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unser pädagogisches Konzept zu lesen. Wir hoffen, dass Sie einen Eindruck über unsere pädagogische Arbeit und unsere Werte bekommen haben. Sollten Fragen offengeblieben sein, können Sie uns gerne kontaktieren.

Das Team vom Kindergarten Meiningen

Kontakt:

Kindergarten Meiningen

Schulgasse 9

6812 Meiningen

05522/76794

info@kiga-meiningen.at